



Wärmeverbund Lüterswil-Gächliwil AG



Planungsbericht

Erschliessungsplan Fernwärme

Situation 1:1000

Öffentliche Auflage für Mitwirkungsverfahren:

Ausgangslage

Der Alterssitz Buechibärg in der Gemeinde Lüterswil-Gächliwil, Hauptstrasse 10, besitzt eine sanierungsreife Hackschnitzelanlage mit einer Leistung von 150kW.

Die Investitionen für die emissionsminderten neuen Anlageteile sind sehr hoch. Aus diesem Grund ist die Anfrage resp. Idee zur Vergrößerung der Anlage geboren worden. Ebenso ist die Logistik der Hackschnitzellieferung auf dem Areal Alterssitz Buechibärg in Frage gestellt worden.

Darauf hin wurde eine Umfrage in der Gemeinde gemacht. Das Feedback der Umfrage war sehr positiv. In kW ausgedrückt haben sich Interessenten gemeldet, welche in der Summe doch ca. 580kW Anschlussleistung forderten. Da diverse Bezüger von der Zentrale zu weit weg sind, und nur angeschlossen werden können, wenn die periphere Netzdichte erreicht werden kann, wurde somit eine Startleistung mit ca. 400kW festgelegt.

Entwicklung

Aufgrund der positiven Entwicklung wurde das Projekt weiterverfolgt. Es wurden diverse Standorte der Heizzentrale geprüft und der jetzige Standort, Chätschgasse, GB-Nr. 50, als ideal definiert. Die Zentrale liegt zentral und ist logistisch sehr gut zu bedienen.

Zudem soll bei der Zentrale ein neuer, überdachter Recyclingplatz entstehen.

In weiterer Folge wurde eine Aktiengesellschaft gegründet. Die notarielle Gründung fand am 8. März 2019 statt, und wird Ende März im Handelsregister publiziert.

Stand der Planung

Der Fernwärme-Netzplan ist weit fortgeschritten, dass er für die Vorprüfung/Genehmigung parat ist. Die Zentrale ist durch die Vergabe der Lieferung des Heizkessels in der Erstellung der Baugesuchsphase.

Querung von Gewässern und Kantonstrassen

Wie man im Netzplan erkennen kann, werden die Kantonsstrassen:

- Hauptstrasse 2 Mal gequert
- Balmstrasse 1 Mal gequert

Ebenso wird der eingedolte Bach 2 Mal gequert. Die gemessene Sole des Baches beträgt 2.20m unter Terrain.

Der Bach soll revitalisiert werden und ist bereits in der Planung bei der Firma BSB + Partner in Biberist. Eine Nachfrage bei BSB hat ergeben, dass der Projektperimeter der Bachrevitalisierung die FW-Leitungen nicht tangiert. Die Sole des Baches bleibt bestehen. Siehe auch Mail von der Firma BSB im Anhang.

FWL-Verlegung in der Landwirtschaftszone

Es werden diverse Stammleitungen in der Landwirtschaftszone verlegt. Das macht Sinn, da hier die Grabenkosten gegenüber im Strassenbereich sehr tief sind. für die Kulturschadenabschätzung wird der SOBV «Soothurnischer Bauernverband» hinzugezogen.

Industriezone / Altlasten

In der Gemeinde Lüterswil-Gächliwil sind im Perimeter der FWL keine Altlasten bekannt.